

Schullehrplan BBZ BL

1	Ich beschreibe die Bedeutung des Erscheinungsbildes im Kontakt mit Kunden.
2	Ich erkläre wichtige Kommunikationsregeln im Umgang mit Kunden.
3	Ich beschreibe das professionelle Auftreten gegenüber Kunden.
4	Ich unterscheide verschiedenen Fragetechniken.
5	Ich begründe die Notwendigkeit des aktiven Zuhörens.
6	Ich beschreibe Grundsätze zur Behandlung von Reklamationen.
7	Ich formuliere Möglichkeiten zur Behandlung von berechtigten und unberechtigten Reklamationen.
8	Ich beurteile meine Fähigkeit um Arbeiten auszuführen, aufgrund der persönlichen, körperlichen Voraussetzung und den situativen Gegebenheiten.
9	Ich beschreibe Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der psychischen und körperlichen Gesundheit.
10	Ich beurteile die Ausführbarkeit von Aufträgen mit einer Checkliste. (Stichworte: Machbarkeit, Verfügbarkeit der Güter, Personal, verfügbare Arbeitsmittel, Termine usw.)
11	Ich kann gesetzliche Vorschriften zur Erhaltung der Arbeitsfähigkeit aufzählen. (Stichworte: Vorgaben Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Jugendschutz, Vorgaben zum Führen von Fahrzeugen, Hebezeuge und Hubgeräte, Ruhezeiten usw.).
12	Ich erkläre die gesetzlichen Vorgaben zur Einrichtung und Signalisation des Arbeitsplatzes.
14	Ich nenne die notwendigen Materialien, Maschinen, Werkzeuge und PSA für vorgegebene Situationen.
15	Ich erkläre die Bedeutung eines ressourcen- und umweltschonenden Umgangs mit Werk-, Rohstoffen und Maschinen.
16	Ich beschreibe Massnahmen zur Einschränkung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie der Emissionen.
17	Ich beschreibe die Anforderungen bezüglich des persönlichen Gesundheitsschutzes, der persönlichen Sicherheit, der PSA und der Ergonomie für konkrete Arbeitssituationen.
18	Ich beschreibe mögliche Gefahren in Arbeitssituationen und die entsprechenden Massnahmen zum Schutz und zur Sicherheit von Dritten.
19	Ich unterscheide die verschiedenen Rapport-Arten.
20	Ich rapportiere ausgeführte Arbeiten mit einem vorgegebenen Formular.
21	Ich beschreibe den korrekten Umgang mit Lieferscheinen.
22	Ich dokumentiere eine berufliche Pflanzenschutzanwendung gemäss gesetzlichen Vorgaben.
23	Ich beschreibe den Sinn und Zweck des Pflanzenpasses.
24	Ich skizziere und beschrifte den äusseren Aufbau von Wurzeln
25	Ich skizziere und beschrifte den äusseren und inneren Aufbau des Laubblattes.
26	Ich skizziere und beschrifte den äusseren Aufbau von Blüte und Frucht.
27	Ich skizziere und beschrifte den äusseren und inneren Aufbau der Sprossachse.
28	Ich erläutere den Wasserhaushalt der Pflanze. (Stichworte: Aufnahme, Transport, Abgabe)
29	Ich erläutere die Assimilation und Dissimilation.
30	Ich erläutere besondere Ernährungsformen anhand von Pflanzenbeispielen (Stichworte: Symbiose usw.)
31	Ich wende verschiedene Methoden zur Bestimmung von Pflanzen an.
32	Ich bestimme Pflanzen mit Hilfsmitteln.
33	Ich erkläre den Zweck und den Aufbau der botanischen Pflanzennamen.
34	Ich benenne Pflanzen mit deutschen und botanischen Namen.
35	Ich beschreibe und analysiere gartenbauliche Pflanzbereiche und nenne geeignete Pflanzenbeispiele und deren Eigenschaften.
36	Ich beschreibe die Lebens- und Wuchsformen der Pflanzen und nenne Pflanzenbeispiele.
37	Ich zeige die Bedeutung von Kultur- und einheimischen Pflanzen auf.
38	Ich beschreibe Pflanzengesellschaften und Lebensbereiche von Kultur- und einheimischen Pflanzen.

39	Ich beschreibe Wuchs- und Konkurrenzverhalten an Pflanzenstandorten.
40	Ich stelle Pflanzenkombinationen nach gärtnerischen Zierwerten zusammen.
41	Ich erstelle Vegetationskalender mit Referenzbildern für ausgewählte Situationen.
42	Ich erläutere den korrekten Schichtaufbau für verschiedene Gefässe.
43	Ich vergleiche die verschiedenen Geräte und Maschinen zur Bodenbearbeitung.
44	Ich zähle die vorgeschriebene PSA im Umgang mit den Geräten und Maschinen zur Bodenbearbeitung auf.
45	Ich beschreibe die Wirkungsweise der Hilfsstoffe zur Bodenverbesserung.
46	Ich berechne die benötigte Düngermengen aufgrund der Ergebnisse einer Bodenanalyse.
47	Ich beurteile die Pflanzenqualität verschiedener Pflanzen.
48	Ich nenne die typischen Pflanzzeiten für Pflanzengruppen und Qualitäten. (Stichworte: Ballenware, Wurzelnackte, Container und Zwiebelpflanzen)
49	Ich beschreibe die Vorbereitung von Pflanzgruben und Pflanzflächen.
50	Ich beschreibe das Anpflanzen von Gehölzen, Stauden und Wechselflor.
51	Ich erläutere Schutzmassnahmen während und nach der Bepflanzung. (Stichworte: Befestigungsarten, Stammschutz, Frassschutz)
52	Ich beschreibe Möglichkeiten, die das ergonomische Arbeiten bei Pflanzarbeiten begünstigen.
53	Ich erläutere die Pflegemassnahmen nach der Pflanzung. (Stichwort: Erstellungspflege)
54	Ich erkläre den Begriff "invasive Neobiota". (Stichworte: Neozoen, Neophyten).
55	Ich zähle drei relevante Informationsquellen zu den invasive Neobiota auf.
56	Ich erläutere anhand von fünf Beispielen die Ausbreitungsmöglichkeiten invasiver Neobiota.
57	Ich beschreibe die Auswirkungen von invasiven Neobiota auf die Biodiversität, anhand eines Beispiels. (Stichwort: Buchsbaumzünsler)
58	Ich zähle drei invasive Neozoen auf und erläutere deren Gefahren für die Umwelt.
59	Ich zähle fünf invasive Neophyten auf und erläutere deren Gefahren für die Umwelt.
61	Ich erkläre, wie ich die Ausbreitung von invasiver Neobiota in der gärtnerischen Praxis verhindern kann.
62	Ich beschreibe den negativen Einfluss von Neobiota auf die menschliche Gesundheit. (Stichworte: Ambrosia, Eichenprozessionsspinner)
63	Ich zähle zwei mögliche Hilfsmittel zur Bestimmung einheimischer Flora und Fauna auf und kann diese anwenden.
64	Ich umschreibe den Begriff "Naturnaher Garten- und Landschaftsbau".
65	Ich beschreibe, fünf Massnahmen um die Biodiversität / Artenvielfalt im Garten- und Landschaftsbau zu fördern.
66	Ich beschreibe verschiedene Massnahmen, welche die Vernetzung naturnaher Lebensräume fördern. (K2)
67	Ich erkläre Nutzen und Zierwerte von Gärten. (Stichworte: Erholung, kulturelle Bedeutung, Nahrung, Ökologie usw.)
68	Ich beschreibe die Bedeutung regionaler Produkte und Materialien.
69	Ich beschreibe verschiedene Pflegemassnahmen, welche die Biodiversität fördern.
70	Ich erkläre das Gesetz des Minimums.
71	Ich beschreibe die Wirkungsweisen von mineralischen, organischen und Langzeitdüngern.
72	Ich beschreibe die Begriffe Grunddüngung und Ergänzungsdüngung.
73	Ich berechne Düngemittel-Mengen nach den Vorgaben der Hersteller.
74	Ich nenne die neun Haupt- und die sieben Spurenelemente.
75	Ich beschreibe die Nährstoffdynamik anhand des Hauptnährelementes Stickstoff (N) im Boden.
76	Ich schliesse aufgrund der morphologischen Eigenschaften von Pflanzen auf deren Lichtbedarf.
77	Ich schliesse aufgrund der morphologischen Eigenschaften von Pflanzen auf deren Wasserbedarf.
78	Ich beschreibe exemplarisch die Symptome, von Nährstoff-Unter- und Überversorgung der Nährstoffe N, P, K, Mg.
79	Ich nenne die fünf wichtigsten Wachstumsfaktoren (Stichworte: Boden, Licht, Wasser, Nährstoffe, Wärme) und beschreibe deren Bedeutung für das Gedeihen der Pflanzen.
80	Ich beschreibe vorbeugende gärtnerische Massnahmen, welche die Gesunderhaltung der Pflanze ermöglichen.
81	Ich beschreibe je zwei Massnahmen der folgenden Verfahren: biologische Verfahren, biotechnische Verfahren, mechanische Verfahren.
82	Ich beschreibe den Nützlingseinsatz.
83	Ich identifiziere Gruppen von Pilzkrankheiten an dafür anfälligen Pflanzen (Stichworte: Rostpilze, Mehltaupilze, Rasenpilze).
84	Ich gebe Bekämpfungsmöglichkeiten für gärtnerisch relevante Pilzkrankheiten an.
85	Ich nenne gärtnerisch relevante Schädlinge und identifiziere das Schadbild an dafür anfälligen Pflanzen und gebe Bekämpfungsmöglichkeiten an.
86	Ich nenne gärtnerisch relevante Bakterien und Viren und identifiziere das Schadbild an dafür anfälligen Pflanzen.
87	Ich gebe Bekämpfungsmöglichkeiten für gärtnerisch relevante Bakterien und Viren an.
88	Ich zähle schädigende Umwelteinflüsse und Kulturfehler auf und nenne mögliche Auswirkungen auf die Pflanzen.
89	Ich beschreibe die Problematik der Pflanzenbehandlungsmittel für die Umwelt.
90	Ich erläutere die für den Gartenbau relevanten Inhalte der gesetzlichen Vorschriften.
91	Ich nenne die gesetzlichen Vorschriften für die Lagerung und Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln und deren Verpackung.
92	Ich leite Verhaltensregeln aus Sicherheitsdatenblättern ab.

94	Ich teile chemische Pflanzenschutzmittel systematisch nach Anwendungsgruppen ein. (Stichworte: Fungizide, Akarizide usw.)
95	Ich stelle mechanische, thermische und chemische Beikrautbekämpfung einander gegenüber.
96	Ich beschreibe die Methoden zur Regulierung von Wurzel- und Samenbeikräutern.
97	Ich beschreibe die Wirkungsmechanismen von Kontakt-, Boden- und translokalen Herbiziden in groben Zügen.
98	Ich begründe Vorsichtsmassnahmen im Umgang mit Herbiziden.
99	Ich nenne die gesetzlichen Vorschriften für den Einsatz von Herbiziden.
100	Ich zähle die PSA beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln auf.
101	Ich erkläre den Zusammenhang zwischen der Fruchtbarkeit des Bodens und dem Edaphon.
102	Ich beschreibe einfache Analysemethoden von Böden.
103	Ich erkläre den Aufbau und die Bedeutung des Bodens als Wachstumsfaktor für die Pflanzen. (Stichworte: Krümelgefüge, Nährstoffpufferung, Luft-, Wasserhaushalt, Bodenanalyse)
104	Ich vergleiche verschiedene Verfahren der Bodenbearbeitung.
106	Ich nenne den Nutzen einer Gründüngung und gebe für verschiedene Situationen mögliche Gründüngungspflanzen an.
107	Ich beschreibe die Bodenerosion, deren Ursachen, Folgen und Massnahmen zur Verhinderung der Erosion.
108	Ich beschreibe die Entstehung, Auswirkung, Vermeidung, und Beseitigung von Bodenverdichtung.
109	Ich beschreibe den Kreislauf von organischem Material.
110	Ich erläutere das C/N-Verhältnis.
112	Ich zähle zwei Möglichkeiten zur Wertschöpfung von organischem Material in der grünen Branche auf.
113	Ich berate die Kundschaft bezüglich dem Vorgang der Kompostierung und dem Umgang mit organischen Materialien.
114	Ich unterscheide verschiedene Mulchmaterialien und beschreibe deren Wirkung.
115	Ich beschreibe die Funktionsweise von Elektromotoren und Verbrennungsmotoren. (Stichworte: Diesel, Benzin; 2-Takt und 4-Takt)
116	Ich zähle Vor- und Nachteile von zwei Maschinen mit Verbrennungsmotoren und Elektromotoren aus Gartenbaubetrieben auf.
117	Ich erkläre die Wartung von motorbetriebenen Maschinen und Werkzeugen anhand von je zwei Beispielen.
118	Ich beschreibe den Vorgang und den Zweck des Pflanzeneinschlages.
119	Ich nenne die optimalen Lagerbedingungen von Materialien und Hilfsstoffen.
120	Ich zähle verschiedene Massnahmen und deren Bedeutung auf, um die Sauberkeit und Ordnung bei Lagerplätzen und Produktionsflächen zu erhalten.
121	Ich beschreibe den Verwendungszweck und die Vorschriften beim Einsatz von Paletthubwagen.
122	Ich zähle die gesetzlichen Vorschriften zum Beladen eines Transportfahrzeuges auf.
123	Ich nenne die Gefahren und Risiken beim Transport von Pflanzen, sonstigen Waren und Geräten.
124	Ich erkläre den Sinn der Reduktion der Abfälle anhand der drei Begriffe: vermeiden, vermindern, verwerten.
125	Ich beschreibe die Entsorgungswege und die Wiederverwertung von Materialien und Rohstoffen aus Betrieben der Grünen Branche.
126	Ich zeige ein gutes Beispiel aus der grünen Branche zur Verbesserung der Ressourcen- und Energieeffizienz auf.
127	Ich entscheide, welche Materialien für die Wiederverwertung geeignet sind und ich ins Lager aufnehme.
128	Ich identifiziere Sonderabfälle und beschreibe den sicheren Umgang mit diesen. (Stichworte: Eisenbahnschwellen, asbesthaltiges Eternit, invasive Neophyten)
129	Ich interpretiere Ausführungspläne.
130	Ich interpretiere Leistungsverzeichnisse.
131	Ich entwickle einen sinnvollen Arbeitsablauf anhand von Ausführungsplänen und Leistungsverzeichnissen.
132	Ich erstelle einfache technische Skizzen zu Details gemäss Ausführungsplänen.
133	Ich stelle Bereiche aus Ausführungsplänen räumlich digital oder analog dar.
134	Ich nenne die wichtigsten Normen welche für den Garten- und Landschaftsbau relevant sind. (Stichworte: SIA und Merkblätter JardinSuisse).
135	Ich interpretiere Werkleitungspläne.
137	Ich erstelle Berechnungen zum Bedarf von Materialien und Produkten.
138	Ich beschreibe die Funktion und Inhalte eines Sicherheitskonzeptes.
140	Ich beschreibe die verschiedenen Materialien / Hilfsmittel für die Signalisation von Baustellen.
141	Ich beurteile die Richtigkeit einer Signalisationseinrichtung an einem Fallbeispiel.
142	Ich beschreibe verschiedene Schutzmassnahmen für bestehende Bauwerke und Pflanzungen.
143	Ich beschreibe den Ablauf der digitalen und analogen Geländevermessung.
144	Ich bestimme die Höhen mit digitalen und analogen Geräten im Gelände.
145	Ich beschreibe die verschiedenen Möglichkeiten im Umgang mit Baustellenabwasser.
146	Ich unterscheide die verschiedenen Bodenhorizonte.
147	Ich kenne Vor- und Nachteile von verschiedenen Geräten und Maschinen zum Ein- und Ausbau von Erdmaterial.
148	Ich kenne Vor- und Nachteile von verschiedenen Geräten und Maschinen zur Verdichtung von Auffüllmaterial.
149	Ich kenne Vor- und Nachteile von verschiedenen Geräten und Maschinen zum Transport von Erdmaterialien.
150	Ich zeige die Möglichkeiten der digitalen Steuerungsunterstützung auf.
151	Ich beschreibe die Möglichkeiten des Deponierens und Pflegens von Erdmaterial.

152	Ich beschreibe die Bearbeitbarkeit von verschiedenen Böden, je nach Bodenzustand.
153	Ich beschreibe unterschiedliche Böden bezüglich ihrer Stabilität.
154	Ich beschreibe Massnahmen zur Stabilisierung des Baugrundes unter Berücksichtigung der Bodenqualität und des Verwendungszweckes.
155	Ich beschreibe den Arbeitsablauf für den Einbau der verschiedenen Bodenschichten ab Depot.
156	Ich beschreibe die Erstellung von U- und V-Gräben bezüglich Sicherheit und Arbeitstechnik.
157	Ich kenne die Vorschriften bei der Erstellung von U- und V-Gräben.
158	Ich unterscheide Misch- und Trennsystem.
159	Ich unterscheide verschiedene Arten von Entwässerungseinrichtungen. (Stichworte: Schächte, Leitungen und Rinnen)
160	Beim Leitungsbau beschreibe ich den Einbau und die Wirkung von Schutzschichten bezüglich der Materialwahl.
161	Ich beschreibe den Einbau von verschiedener Leitungsarten unter Berücksichtigung der Normen.
162	Ich zähle Normen für Gefälle auf.
163	Ich berechne Oberflächengefälle für unterschiedliche Situationen.
164	Ich beschreibe unterschiedliche Drainageeinrichtungen.
166	Ich erkläre die Anforderungen an die Sohlenplanie aufgrund der entsprechenden Normen.
167	Ich unterscheide verschiedene Blastungsklassen für den Belagsaufbau.
168	Ich beschreibe den Aufbau, die Funktion und die Planiegenauigkeit der Fundationschicht für Wege und Plätze.
169	Ich zähle geeignete Materialien für die Foundationsschicht auf.
170	Ich erkläre Verdichtungsmöglichkeiten von Foundationsschichten.
171	Ich beurteile verschiedene Materialien entsprechend ihrem Verwendungszweck.
172	Ich skizziere Bauweisen von Treppenanlagen und berechne diese. (Stichworte: Podeste, Blockstufen, Trittplatten, Winkelstufen usw.)
173	Ich skizziere Bauweisen von Mauern und Böschungssicherungen und berechne diese (Stichworte: Gabionen, Trockensteinmauern, Ortbeton-Mauern, Winklemente, etc.).
174	Ich skizziere die Bauweise von Einfassungen und stelle die nötigen Berechnungen an.
175	Ich skizziere den Schichtaufbau von Plätzen und Wegen mit den Schichtstärken, Materialien und Planiegenauigkeiten.
176	Ich skizziere Verlegemuster von Belägen.
177	Ich beschreibe die Instandhaltung von Gartenbauten.
178	Ich dimensioniere anhand von Hersteller- oder Planvorgaben Platzverhältnisse und Aushub für gärtnerische Bauten.
179	Ich vergleiche unterschiedliche Fundamentarten für gärtnerische Bauten.
180	Ich zähle die Normenwerke auf, die für gärtnerische Bauten relevant sind. (Stichworte: Baureglement, Baugesetz und -Verordnung, Einführungsgesetz zum ZGB, Herstellervorgaben)
181	Ich nenne Kriterien zur Einteilung von Pflanzen in verschiedene Gruppen. (Stichworte: Lebensbereiche, Lebensformen, Verwendungszwecke, Immergrüne, Heckenpflanzen, Strassenbäume, Zierwert, Strategietypen usw.)
182	Ich ordne Pflanzen den verschiedenen Gruppen zu.
183	Ich zähle zu den verschiedenen Gruppen Pflanzenbeispiele auf.
184	Ich erstelle Pflegepläne zu Bepflanzungen.
185	Ich erstelle einfache Pflanzkonzepte für konkrete Situationen.
186	Ich erstelle Pflanzpläne mit Vegetationstabellen.
187	Ich erläutere die Normen (SIA) und Anforderungen der Ober- und Unterboden-Stärken für unterschiedliche Saat- und Pflanzflächen.
188	Ich unterscheide die Planiegenauigkeiten für Begrünungen.
189	Ich verwende Saatgutmischungen entsprechend der Gartensituation. (Stichworte: Feuchtigkeit, Lichtangebot, Bodenbeschaffenheit, Belastbarkeit usw.)
190	Ich beschreibe die Möglichkeiten der Düngung für verschiedene Saatflächen.
191	Ich berechne die erforderliche Menge an Saatgut und / oder Dünger.
192	Ich zähle Vor- und Nachteile vom Einsatz von Vegetationsmatten auf. (Stichworte: Rollrasen, Sedummatten usw.)
194	Ich erörtere die notwendigen Arbeiten der Erstellungspflege bei Saatflächen.
195	Ich unterscheide die Handelsqualitäten von Pflanzen.
198	Ich interpretiere einen Pflanzplan. (Stichworte: Ablauf der Pflanzung, Pflanzabstand, Schutzvorrichtungen usw.)
201	Ich beschreibe verschiedene Schnittarten bei Stauden und Rosen und begründe diese.
202	Ich beschreibe verschiedene Schnittarten bei Sträuchern, Jung- und Kleinbäumen und nenne deren Ziele.
203	Ich beschreibe verschiedene Schnittarten bei Hecken und Formgehölzen.
204	Ich beschreibe verschiedene Schnittarten bei Obst- und Beerengehölzen und begründe diese.
205	Ich beschreibe verschiedene Schnittarten bei Kletterpflanzen.
206	Ich definiere Massnahmen im Umgang mit unerwünschtem Bewuchs in Bepflanzungen und Saatflächen.
207	Ich beschreibe die Auswirkungen von Nährstoffmangel oder Überdüngung auf die Pflanzen.
208	Ich zähle korrigierende Massnahmen bei Nährstoffmangel oder Überdüngung auf.
209	Ich nenne Vor- und Nachteile von verschiedenen organischen und mineralischen Mulchmaterialien.
210	Ich begründe verschiedene Schnitthöhen sowie Schnittzeitpunkte bei Rasenflächen.
211	Ich begründe verschiedene Schnittarten, Schnitthöhen sowie Schnittzeitpunkte bei Wiesenflächen.
212	Ich ordne verschiedene Geräte und Maschinen zur Rasen- und Wiesenpflege deren Einsatzgebieten zu.

213	Ich ordne den Pflegezielen die notwendigen Arbeitsschritte zu. (Stichworte: Kostenoptimierung, Biodiversitätsförderung usw.)
214	Ich schätze den Wasserbedarf für unterschiedliche Situationen und Bepflanzungen ab. (Stichworte: Bodenart, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung, Pflanzenart usw.)
215	Ich zeige die idealen Bewässerungsmöglichkeiten für Vegetationsflächen auf. (Stichworte: Tropfschläuche, Kreisregner, Bewässerungssäcke usw.)
216	Ich beschreibe die Unterhaltsarbeiten von Bewässerungseinrichtungen.